

Fleischbauche am unteren Drittel des Radius und mit der Endsehne daselbst auf den Sehnen der *Mm. radiales externi*. Oben ist er zwischen dem *M. abductor longus* und *M. extensor longus pollicis*, übrigens zwischen letzterem Muskel und dem *M. extensor brevis pollicis* eingeschoben.

Seinen Ursprung nimmt er von der äusseren Seite der Ulna neben deren *Crista*, radialwärts vom obersten Ursprunge des *M. extensor longus pollicis* und abwärts vom oberen Ursprunge des *M. abductor longus pollicis*.

Sein Verlauf geht über das *Lig. interosseum antibrachii* und über das untere Drittel des Radius schräg ab- und vorwärts vor sich. Seine Ursprungssehne ist an das *Lig. interosseum* kurz und fest angeheftet und dient Fleischbündeln des *M. abductor longus* und *M. extensor brevis pollicis* zum Ursprunge.

Seine Endsehne, welche über dem *Lig. carpi dorsali* die Sehnen der *Mm. radiales externi* bedeckt, strahlt in deren Bereiche in jenes Ligamentum aus und heftet sich an die *Cristae* am unteren Ende des Radius, welche die Rinne für letztere Muskeln begrenzen.

Der Muskel musste das *Lig. carpi dorsale* im Bereiche der *Vagina* für die *Mm. radiales externi* spannen.

Am linken Vorderarm erstreckt sich der Ursprung des *M. extensor longus pollicis* ungewöhnlich weit an der Ulna herab und ist der *M. extensor indicis proprius* auf ein schmales (4 mm breites) bandförmiges Muskelchen mit schmäler Sehne reducirt, das abwärts vom *M. extensor longus pollicis* über dem unteren Fünftel der Länge der Ulna von dieser entspringt und durch seine schmale Sehne schon an der Mitte der Mittelhand mit dem Ulnarrande der Sehne des *M. extensor dig. communis* zum Zeigefinger verschmilzt.

Ich kenne aus der Literatur keine Angabe über einen gleichen Muskel, habe gelegentlich einen ähnlichen Fall nicht beobachtet und habe die beschriebenen Fälle bei der Durchmusterung von 600 zur Untersuchung der Rückenmuskulatur des Vorderarmes geflissentlich präparirten Leichen (von 450 männlichen und 150 weiblichen Subjecten) erst an der 593. Leiche überhaupt oder 143. weiblichen Leiche angetroffen. Der Muskel ist somit neu und sehr selten.

V. (CCXXIV.) Duplicität des *Musculus extensor digiti quinti et quarti proprius manus*. Vorher nicht gesehen.

(Hierzu Taf. IV. Fig. 3.)

In meiner Monographie über den *Musculus extensor digiti quinti proprius manus*¹⁾ habe ich, gestützt auf Untersuchungen

¹⁾ Ueber die drei Hauptvarianten des *Musculus extensor digiti quinti*

von 300 Leichen, angegeben, dass der *Extensor digiti quinti et quarti proprius manus* nach Zahl der Leichen in 9,5—10 pCt., nach Zahl der Arme in 6—6,5 pCt. vorkomme.

Diese Procentsätze waren bei den fortgesetzten Untersuchungen der Rückenmuskulatur des Vorderarmes an noch 300 Leichen, bei welchen auch der *E. digiti quinti proprius* überhaupt, also auch der *E. digiti quinti et quarti* berücksichtigt worden war, allerdings bis auf 5 pCt. und 3 pCt. gefallen und bis auf 14 pCt. und 8 pCt. gestiegen, allein im Ganzen erwiesen sich doch die von mir aufgestellten Zahlen als Normalprocentsätze als richtig. Unter 600 Leichen (1200 Vorderarmen) von 450 männlichen und 150 weiblichen Subjecten waren ja 57 Leichen und zwar 21 beiderseitig, 25 rechtsseitig und 11 linksseitig mit dem *E. digiti quinti et quarti* behaftet, was für die 600 Leichen den Procentsatz von 9,5 pCt., und für die 1200 Vorderarme den Procentsatz von 6,5 pCt. ergiebt.

In der citirten Monographie ist auch bemerkt, dass der selbständig auftretende *E. digiti quinti et quarti* ausnahmsweise durch den *E. digitorum communis* substituirt werden könne¹⁾.

Am 7. Januar 1882 fand ich am linken Vorderarme eines männlichen Subjectes sogar zwei *Musculi extensores digiti quinti et quarti proprii* vor, wovon einer (b) der selbständige Muskel, der andere (a) aber ein Bauch des *Extensor digitorum communis* war.

An dem in meiner Sammlung aufgestellten Präparate sieht man die Sehne des selbständigen *Extensor digiti quinti et quarti* (b) im *Lig. carpi dorsale* für den *E. digiti quinti* passiren. Seine Sehne theilt sich in zwei secundäre Sehnen, wovon eine zum 5., die andere zum 4. Finger geht.

Der *Extensor digitorum communis* (a) hat 4 Bäuche und 4 Sehnen. Die Sehne des 1. Bauches begiebt sich zum 2. Finger, die Sehne des 2. Bauches zum 3., die Sehne des 3. Bauches theilt sich in 2 Aeste für den 3. und 4. Finger und die Sehne des 4. Bauches in 2 Aeste für den 4. und 5. Finger.

Vom 4. Bauche dieses Muskels geht am unteren $\frac{1}{5}$ des Vorderarmes ein Nebenbäuchchen (c) ab. Dieses endet in eine feine Sehne, welche eine supernumeräre *Vagina propria* (*) im *Lig. carpi dorsale*, die zwischen der *Vagina* für den selbständigen *Extensor digiti quinti et quarti* und der *Vagina* für den *E. digitorum communis* und *E. digiti indicis proprius*

proprius manus des Menschen und deren Vertheilung auf drei Gruppen von Genera und Species der Säugethiere als constante Muskeln. Beobachtungen a. d. menschl. vergleich. Anatomie. Heft III. Berlin 1882. 4^o.

¹⁾ a. a. O. S. 22.

sich vorfindet, durchsetzt und an der Mitte der Mittelhand in 2 secundäre Sehnen sich theilt, die mit den beiden Sehnen des selbständigen E. digiti quinti et quarti sich vereinigen. Die Sehnen beider Extensores digiti quinti et quarti zum 4. Finger werden dorsalwärts von dem Aste der 4. Sehne des E. digitorum communis zum 5. Finger gekreuzt.

In diesem Falle war somit neben dem gewöhnlichen Extensor digiti quinti et quarti noch ein zweiter vom E. digitorum communis abgegebener supernumerärer (α) der ersteren, im Falle seines Mangels, substituirt, zugegen, und das Lig. carpi dorsale besass statt 6 Vaginae deren 7. Da eine derartige Duplicität des Extensor digiti quinti et quarti unter 78 Fällen des Vorkommens des E. digiti quinti et quarti an 1200 Vorderarmen nur einmal beobachtet worden ist, so ist sie jedenfalls eine grosse Rarität.

Am rechtsseitigen Vorderarm war ein, in einen Radialbauch und eine Ulnarsehne getheilter Extensor digiti quinti zugegen. Der E. digitorum communis hatte 3 Bäuche mit 4 Sehnen. Der 3. Bauch mit 2 Sehnen ging zum 4. Finger. Der 5. Finger erhielt von dem Muskel keine Sehne. An beiden Händen war ein Sehnenfaden (β) zugegen, welcher von der Basis des Metacarpale I entsprang und an der Capsula metacarpo-phalangea II an der 1. Phalange des Zeigefingers und an der Sehne des E. digitorum communis zu diesem Finger endete.

Bei den Säugethieren, welche den M. extensor digiti quinti et quarti constant besitzen, kann eine derartige Duplicität wie beim Menschen nicht auftreten, weil deren Muskel vom Condylus humeri entspringt.

Erklärung der Abbildung.

Taf. IV. Fig. 3.

a Musculus extensor digitorum communis. b Selbständiger M. extensor digiti quinti et quarti. α Nebenbäuchchen des M. extensor digitorum communis als zweiter supernumerärer M. extensor digiti quinti et quarti. β Sehnenfaden vom Os metacarpale I zur Capsula metacarpo-phalangea II. * Vagina propria im Lig. carpi dorsale für den supernumerären M. extensor digiti quinti et quarti.